

# FAQs PV-Einkaufsgemeinschaft

(Status: 08.08.2023)

## 1 ABLAUF

### 1.1 Wann ist mit einer Errichtung zu rechnen?

Die Auftragsbücher der Anbieter sind sehr voll. Wir rechnen nicht mit einer Umsetzung der Anlagen in 2023. Bei der Ausschreibung werden die Bieter angeben, bis wann sie Ihre Anlage voraussichtlich umsetzen können.

### 1.2 Welche Leistungen sind in den angegebenen Kostenschätzungen / Angeboten enthalten?

Grundsätzlich sollten alle für die Umsetzung des Projekts erforderlichen Kosten inkludiert sein (Planung, Netzantrag, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Förderabwicklung). Etwaige Adaptionen der aktuellen Elektro-Installation können erst bei einem Vorort-Termin abgeklärt werden – hier könnte es zu weiteren Kosten kommen, wenn z.B. die Elektroanlage alt ist.

### 1.3 Sind die abgegebenen Preise Fixpreise?

Der aktuelle PV-Markt ist hinsichtlich der Material-Preise sehr volatil. Die meisten Anbieter haben daher eine Klausel in den AGBs, die eine Anpassung möglich macht.

### 1.4 Können Zusatzleistungen auch gleich bei der Ausschreibung abgefragt werden?

Etwaige Zusatzleistungen (Wallbox, Energieverbrauchsmanagement, Wärmepumpen-Warmwasserspeicher, E-Heizstab, etc. ) werden bei der aktuellen Ausschreibung nicht abgefragt, um es für die Bieter so einfach wie möglich zu machen. Diese können Sie dann direkt bei dem von Ihnen ausgewählten Anbieter anfragen.

## 2 PLANUNGEN

### 2.1 Welche Preisannahmen sind in den Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen der Planungen hinterlegt?

Die Kostenangaben für die Errichtung (PV+Speicher) basieren auf Schätzungen (hoffentlich eher konservativ).

Folgende Parameter sind in der Berechnung hinterlegt:

- Verbrauchspreis: 25 Cent/kWh
- Einspeisevergütung: 15 Cent/kWh
- Erwartete Strompreiserhöhung: +2% pro Jahr
- Re-Investitionen Wechselrichter nach ca. 12 Jahren
- Re-Investitionen Batteriespeicher nach ca. 15 Jahren
- Förderung nach EAG wurde berücksichtigt: [SonnenKlar Förderkompass \(pvaustria.at\)](https://www.pvaustria.at/SonnenKlar_Foerderkompass)

## **2.2 Welche Grundlagen wurden bei der Berechnung des Eigenverbrauchsanteils herangezogen?**

Als Basis für die Berechnung des Eigenverbrauchsanteils wurde der Stromverbrauch herangezogen, den Sie bei der Anmeldung abgegeben haben. Weiters wurde ein Standard-Lastprofil angenommen, das natürlich auch deutlich von ihrem tatsächlichen Lastprofil abweichen kann.

## **2.3 Welche Fabrikate kommen zur Anwendung?**

Die Planung wurde mit dem Auslegungstool von SolarEdge durchgeführt. Dieses System bietet gerade für (teil-)verschattete Bereiche eine sehr gute Lösung. Den anbietenden Firmen wird es dann allerdings freigestellt, mit welchen Komponenten sie anbieten.

## **2.4 Wird es bezüglich der Modulbelegung noch Änderungen geben?**

Die Auslegung der PV-Anlage erfolgte auf Basis der übermittelten Daten und Unterlagen (ohne Vorort-Aufnahme/Prüfung der Eignung der Dachflächen). Als Basis wurde ein Standard-Modul herangezogen. Die am Markt üblichen Module haben teilweise unterschiedliche Dimensionen, sodass auch je nach angebotenen Modul die Belegung sowie die Anzahl deutlich abweichen kann. Dadurch können sich auch noch Änderungen der Gesamtleistung ergeben.

## **2.5 Ist die Planung der Verkabelung bzw. des Montageorts für den Wechselrichter / die Batteriespeicheranlage schon erfolgt bzw. fixiert?**

Diese Planung kann erst im Auftragsfall genauer gemacht werden. Die Angebote basieren auf üblichen Werten. Sollte es hier zu einem erhöhten Aufwand kommen, so steht es dem Anbieter frei, etwaige Mehrkosten im Auftragsfall anzuführen.

Gerade der Montageort des Batteriespeichers ist gut zu planen und oft nicht einfach herzustellen. Wechselrichter sind eher flexibler zu montieren.

## **2.6 Macht die Umsetzung eines Batteriespeichers Sinn?**

Ein guter Überblick über Stromspeicher (Pro&Contra, Grundlagen, ...) befindet sich hier:

- <https://www.energie-noe.at/stromspeicher-fuer-den-haushalt>
- <https://pvaustria.at/pv-speicher/>

Wir erwarten auch, dass sich hier in den kommenden Jahren noch einiges bei der Technologie bzw. bei den Kosten tun wird. So sollte auch das Bidirektionale Laden bei E-Autos eine gute Lösung werden.